

Die Kleinschmetterlinge Mecklenburg-Vorpommerns Teil 9: Gracillariidae (Blatttüttenmotten)

UWE DEUTSCHMANN

In den letzten Jahren hat eine kleine Motte aus der Familie der Blatttüttenmotten (Gracillariidae), die Kastanienminiermotte (*Cameraia ohridella*) große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erfahren – leider negativ. Die Minen von Millionen dieser kleinen Insekten geben den Kastanienbäumen schon in den Sommermonaten ein herbstliches Aussehen. Sämtliche bisher bekannte „Bekämpfungsmaßnahmen“ haben sich als unwirksam herausgestellt. Die biologischen „Bekämpfer“, wie z.B. die Erzwespen, haben bisher den „Feind noch nicht erkannt“.

Aus dem warmen Süden kommend, hat diese Motte den „kalten“ Norden unter hoher Anteilnahme der Presse erobert.

Unbeobachtet und ohne Kenntnis der Öffentlichkeit sind jedoch in den vergangenen zwei Jahren weitere Arten dieser Familie in Mecklenburg aus dem Süden „eingewandert“ und haben sich hier festgesetzt.

Das sind die Robinienminiermotte (*Phyllonorycter robiniella*), die monophag an den Blättern der Robinie lebt und die Lindenminiermotte (*Phyllonorycter isakii*), die nur in den Blättern der Linde vorkommt. Beide Arten lassen sich durch die von den Raupen produzierten Blasen auf den Blättern der Bäume gut nachweisen.

Von den bisher 118 bekannten Arten dieser Familie aus Deutschland sind aus Mecklenburg-Vorpommern bis 2007 78 Arten nachgewiesen worden. In Westmecklenburg und besonders in der Umgebung von Schwerin wurden durch den Autor ab 1995 71 Arten neu nachgewiesen bzw. wieder gefunden. sieben Arten aller bisher in Mecklenburg-Vorpommern angegebenen Arten konnten bisher nicht wieder nachgewiesen werden. Die Falter lassen sich durch das Einsammeln der Futterpflanzen mit den Minen leicht züchten und daraus folgend auch leicht bestimmen. Die Männchen der vom Autor am Licht oder beim Tagfang gefundenen Arten wurden zum größten Teil, wo es erforderlich war, durch eine Genitaluntersuchung bestimmt.

Seit 1984 bearbeitet der Autor das Gebiet Westmecklenburg.

In der nachfolgenden Tabelle hat der Autor eine Checkliste der *Gracillariidae* aller in Deutschland nachgewiesenen Arten dieser Familie zusammengestellt. Die Daten sind aus der Checkliste der Schmetterlinge Deutschlands in der ENTOMOFAUNA GERMANICA übernommen. Die Nummerierung und Nomenklatur folgt dieser Liste.

Zeichenerklärung:

+ Fundmeldungen liegen aus der Zeit von 1900 bis 1980 vor

* Fundmeldungen liegen aus dem Zeitraum nach 1981 vor.

Die Jahreszahl deutet auf die letzte Fundmeldung der Art in Westmecklenburg durch den Autor.

Nr.	Artname	
1100	Parectopa ononidis (Zeller, 1839)	2007
1104	Micrurapteryx kollariella (Zeller, 1839)	
1106	Aristaea pavoniella (Zeller, 1847)	
1110	Caloptilia alchimiella (Scopoli, 1763)	2006
1111	Caloptilia azaleella (Brants, 1913)	
1112	Caloptilia betulicola (M. Hering, 1928)	2005
1115	Caloptilia cuculipennella (Hübner, 1796)	+
1116	Caloptilia elongella (Linnaeus, 1761)	2006
1117	Caloptilia falconipennella (Hübner, 1813)	+
1118	Caloptilia fidella (Reutti, 1853)	
1120	Caloptilia fribergensis (Fritzsche, 1871)	
1122	Caloptilia hemidactylella (Den. & Schiff., 1775)	+
1125	Caloptilia populetorum (Zeller, 1839)	2005
1127	Caloptilia robustella Jäckh, 1972	2003
1128	Caloptilia roscipennella (Hübner, 1796)	+
1129	Caloptilia rufipennella (Hübner, 1796)	1999
1130	Caloptilia semifascia (Haworth, 1828)	
1131	Caloptilia stigmatella (Fabricius, 1781)	2006
1132	Caloptilia suberinella (Tengström, 1848)	
1135	Gracillaria syringella (Fabricius, 1794)	2006
1140	Aspilapteryx limosella (Duponchel, 1844)	
1143	Aspilapteryx tringipennella (Zeller, 1839)	2001
1145	Eucalybites auroguttella (Stephens, 1835)	2006
1147	Calybites phasianipennella (Hübner, 1813)	2006